

Mitteilung des Senats vom 7. November 2023

Wie viele Toiletten in Bremen sind barrierefrei?

Die Fraktion der FDP hat unter Drucksache 21/73 eine Kleine Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die vorgenannte Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele barrierefreie öffentliche Toiletten gibt es in Bremen (bitte aufgeschlüsselt nach Bremen und Bremerhaven angeben)?

Bremen:

Im Stadtgebiet werden von „Die Bremer Stadtreinigung“ (DBS) folgende barrierefreie Anlagen betrieben, die mit dem „Euroschlüssel“ nutzbar sind:

- Bahnhofsvorplatz (Gustav-Deetjen-Allee), 28195 Bremen
- Schlachte (Höhe Zweite Schlachtpforte), 28195 Bremen
- Katharinenstraße 4, 28195 Bremen
- Domshof 10 (Markthalle Acht), 28195 Bremen
- Sankt-Gotthard-Straße 8A, 28325 Bremen

Daneben sind folgende Anlagen barrierefrei und ohne „Euroschlüssel“ nutzbar:

- Hanseatenhof, 28195 Bremen
- Kiosk am Werdersee, 28201 Bremen
- 35 öffentlich zugängliche Toiletten im Rahmen „Nette Toilette“

Weitere Anlagen in Bürgerämtern oder an Badeseen sowie in Trägerschaft von privatwirtschaftlichen Unternehmen stehen ebenso

zur Verfügung. Hierzu hat die DBS einen Prozess gestartet, um die Nutzbarkeit und Verfügbarkeit dieser Anlagen in Erfahrung zu bringen.

Bremerhaven:

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH verwaltet im Auftrag von Seestadt Immobilien insgesamt zwölf öffentliche WC-Anlagen, von denen nach dortiger Kenntnis elf Anlagen barrierefrei sind. Die WC-Anlage beim Julius-Leber-Platz ist nicht barrierefrei.

Daneben gibt es in Bremerhaven weitere öffentlich zugängliche Toiletten von anderen Betreibern.

2. Welchen Zustand weisen diese auf?
3. Sofern aufgrund des Zustands zumindest teilweise ein Sanierungsbedarf gesehen wird, mit welchen Kosten rechnet der Senat dabei?

Bremen:

Alle in Frage 1 aufgeführten Toilettenanlagen der Stadtgemeinde Bremen sind in einem guten bis sehr guten Zustand. Die Anlagen werden regelmäßig technisch gewartet und bis zu drei Mal täglich an sieben Tagen der Woche gereinigt. Auch die „Netten Toiletten“ werden seitens der DBS regelmäßig kontrolliert. Zurzeit gibt es in Bremen bei den von der DBS betriebenen Toilettenanlagen keinen Sanierungsbedarf.

Bremerhaven:

Der aktuelle Zustand der einzelnen WC-Anlagen lässt sich aufgrund der unterschiedlichen Baujahre und Bauweisen nicht pauschal beantworten. Gleichwohl erfolgen auch hier regelmäßige Wartungen und Reinigungen. Zur Darstellung von Sanierungskosten bedürfte es einer fachkundigen Beurteilung, sofern überhaupt ein Sanierungsbedarf besteht. Konkrete Anhaltspunkte gibt es dafür nicht.

4. Wie viele neue barrierefreie öffentliche Toiletten sind aktuell geplant (bitte aufgeschlüsselt nach Bremen und Bremerhaven angeben)?

Bremen:

Für 2024/2025 ist der Bau beziehungsweise die Einrichtung einer personalgeführten öffentlichen Toilettenanlage in der Bremer Innenstadt geplant. Zurzeit wird ein Ladenlokal in der Lloydpassage dafür geprüft. Hierbei ist auch eine „Toilette für Alle“ vorgesehen. Erste Vorentwürfe beziehungsweise Machbarkeitsstudien sind positiv ausgefallen, bevor allerdings weitere Gespräche geführt und Verträge geschlossen werden können, muss zunächst die Finanzierung geklärt beziehungsweise gesichert werden.

Bremerhaven:

Es gibt hierzu keine aktuellen Planungen.

5. Wie viele zusätzliche barrierefreie öffentliche Toiletten würden nach Einschätzung des Senats benötigt werden, um eine gute Erreichbarkeit in allen Stadtteilen Bremens und Bremerhavens sicherzustellen?

Bremen:

Wie bereits in Frage 1 ausgeführt wird gerade geprüft, wo es bereits öffentlich zugänglich barrierefreie Anlagen in den Stadtteilen gibt, die nicht der Verwaltung der DBS unterstehen.

Grundsätzlich gibt es 19 Stadtteile in Bremen; um eine gute Erreichbarkeit in allen Stadtteilen sicherzustellen, würden in allen diesen Teilen eine Vielzahl von barrierefreien öffentlichen Toiletten benötigt. Sofern man hierbei von drei bis vier Anlagen pro Stadtteil ausgeht, würde das für Bremen ein Bedarf von circa 66 Anlagen bedeuten.

Bremerhaven:

Eine abschließende Einschätzung kann hierzu nicht gegeben werden, gleichwohl ist von circa fünf bis zehn Anlagen auszugehen.

6. Wie hoch schätzt der Senat die Kosten, um die unter Frage 5 erfragte Erreichbarkeit herzustellen?

Als Modultoilette in der Ausführung „Toilette für Alle“ werden Kosten ab circa 300 000 Euro veranschlagt. Je nach Standort und Ausführung können die Kosten deutlich auf bis zu 850 000 Euro bis 1 Million Euro ansteigen. Hinzu kommen die Folgekosten für Reinigung und Betrieb von circa 60 000 bis 100 000 Euro pro Jahr.